

Gemeinde- brief

*der Evangelischen Kirchengemeinde
Kornelimünster – Zweifall*

Nr. 215

Mai – Juni 2021



Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt.

Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky“), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven“). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „...aufgefahren in den Himmel“, bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist“. Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes“ (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen

diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist“, wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit

diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen,

Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

Ralf Peter Reimann



■ Gemeindebrief Nr. 215

HERAUSGEBER: Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall, Schleckheimer Straße 12, 52076 Aachen-Kornelimünster ☎ 02408 / 32 82 📠 02408 / 61 99.

REDAKTION: Claudia Bungenberg, Darius Dunker (Gestaltung), Dr. Rüdiger Goetz (verantw.), Karsta Krüger (Koordination), Ute Meyer-Hoffmann, Dr. Ulrich Niemann, Maike Scholz, Rolf Schopen, Ulla Steinbrinker.

DRUCK: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen, 2900 Stück, gedruckt auf Umweltpapier. Abgabe kostenlos. Stand: 19. 3. 2021, Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 21. 5. 2021.

Liebe Leserinnen und Leser,



es war in einem Familiengottesdienst in Kornelimünster: Gibt es eine Bibelstelle, die dir viel bedeutet oder dich begleitet hat? Ja, die gibt es. Immer wieder mal eine neue Stelle, Verse die mich über Jahre begleiteten, bis sie wieder von einem neuen Vers abgelöst wurden. Ein solcher Vers ist Jeremia 29,11: „Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der Herr: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.“ Eine schöne, wohlthuende Zusage in der Übersetzung Martin Luthers. Aber in meinem Kopf kreist die kraftvolle Übersetzung der New International Version:

“For I know the plans I have for you, declares the Lord, plans to prosper you and not to harm you, plans to give you hope and a future.”

Als vor mehreren Jahren in meinem Leben alles zu zerbrechen schien, habe ich mich daran festgehalten und mir den Vers immer wieder laut gesagt. Manchmal habe ich ihn mir auch im Kontext laut vorgelesen, damit diese Zusage immer neu in mein Herz fallen kann. Diese Worte haben in

mir Hoffnung geweckt. Hoffnung und Zuversicht, dass Gott mich nicht vergessen hat. Hoffnung und Zuversicht, dass das Leben wieder besser wird.

Und es ist besser geworden. Ich habe einen neuen Job angeboten bekommen, der mich nach Aachen gebracht hat. Dort habe ich eine tolle Gemeinde gefunden, in der ich mich von Anfang an wohl gefühlt habe. Und in der tollen Gemeinde habe ich meinen Mann kennengelernt und mein persönliches Glück gefunden. Mitten in der Pandemie haben wir geheiratet – ganz klein. Und doch ganz groß. Ein ganz großes Zeichen dessen, dass Gott gute Pläne für mich hat. Nicht nur für mich, nicht nur für uns. Für dich, für Sie. Daran ändern auch Pandemie, Rückschläge und Leiden nichts. Es lohnt sich, an Gottes Zusagen festzuhalten, damit wir die Hoffnung nicht verlieren.

Im Vertrauen auf Gottes gute Pläne wünsche ich Ihnen viel Kraft und Zuversicht!

Ihre Bettina Goetz (Karstens)



Konfirmationen

Die ursprünglich für Anfang Mai geplanten Tauf- und Konfirmationsgottesdienste werden in diesem Jahr am **12. und 13. Juni** stattfinden. Das Unterrichtsjahr war in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich und durch viel Online-Unterricht geprägt. An Stelle des sonst üblichen Vorstellungsgottesdienstes in der Gemeinde präsentierten die Konfirmandinnen und Konfirmanden mit Unterstützung von Diakon Joachim Richter eine Online-Version, die auf

unserer Homepage unter www.kzwei.net/vorstellung-konfirmanden abrufbar ist.

Unklar ist noch, ob wir die beiden Gottesdienstgruppen wie im letzten Jahr bei den Konfirmationen noch einmal aufteilen müssen, oder ob die pandemische Situation im Juni es wieder zulässt, „nur“ zwei Konfirmationsgottesdienste zu feiern.

Wir freuen uns mit folgenden Jugendlichen über ihre Taufe beziehungsweise Konfirmation:

Samstag, 12.6.2021

Sonntag, 13.6.2021

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

schaut hin

Mk 6,38



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13. – 16. Mai 2021

digital und dezentral

Zum ersten Mal wird ein Kirchentag (und dazu noch ein ökumenischer) nicht vor Ort mit hunderttausenden Menschen gefeiert, sondern zuhause und in kleinen Gruppen. Und die Änderungen sind noch tiefgreifender. Begonnen wird erst an Christi Himmelfahrt, den 13. Mai, mit einem Fernsehgottesdienst. So endet auch der Kirchentag am 16. Mai. Dazwischen ist der Freitag für Themen des jüdisch-christlichen Dialoges vorgesehen. Als zentraler Programmtag wurde der Samstag ausgewählt, damit möglichst viele Menschen daran teilhaben können.

In einem Live-Stream auf www.oekt.de gibt es von 9.00 bis 19.00 Uhr zehn verschiedene Schwerpunkte:

- 9 – 10 Uhr **Ökumene**
- 10 – 11 Uhr **Digitale Gesellschaft**
- 11 – 12 Uhr **Kirche und Macht**
- 12 – 13 Uhr **Internationale Verantwortung**
- 13 – 14 Uhr **Finanzen und Wirtschaft**
- 14 – 15 Uhr **Glaube und Spiritualität**

- 15 – 16 Uhr **Religiöse Vielfalt**
- 16 – 17 Uhr **Zusammenleben**
- 17 – 18 Uhr **Schöpfung und Klimakrise**
- 18 – 19 Uhr **Zivilcourage**

Aber auch Bibelarbeiten, Podien, Workshops, Gesprächsrunden mit einem Begegnungsort, konfessionelle Gottesdienste, ökumenisch sensibel gestaltet, und Kulturveranstaltungen mit regionalem Schwerpunkt sind geplant und können über die Webseite besucht werden.

Aktualisierungen sind ab April auf der oben genannten Webseite zu erwarten. Damit ist das diesjährige Motto des ÖKT mehr als wörtlich gemeint: Schaut hin!

Sollten Sie Fragen rund um den ÖKT haben, können Sie gerne Pfarrer Axel Neudorf, axel.neudorf@ekir.de, oder Jugendreferent Axel Büker, axel.bueker@ekir.de, ansprechen.

Eine direkte Kontaktaufnahme ist möglich unter Tel. 069-2474-188, programm@oekt.de.

Besondere Gottesdienste

Ökumenischer Gottesdienst zu Pfingstmontag

Durch die Corona-Pandemie mussten wir im vergangenen Jahr leider auch auf die eine oder andere gute ökumenische Tradition und Begegnung verzichten und müssen dies auch noch weiterhin tun. Weder die regelmäßigen Gottesdienste mit Agapemahl noch die beliebten Kantaten-Gottesdienste sind unter den aktuellen Bedingungen verantwortlich durchführbar. Dies soll uns aber nicht davon abhalten, miteinander

Gottesdienst zu feiern. Hierzu laden wir am Pfingstmontag, dem **24. Mai**, um 11 Uhr in die Propsteikirche St. Kornelius in Kornelimünster ein. Bitte beachten Sie die dann aktuell gültigen Hygienebestimmungen unserer Schwestergemeinde.

Den nächsten Kantaten-Gottesdienst in der Bergkirche planen wir im Juni 2022 durchzuführen.

Reisesege-Familiengottesdienst im Freien

Eine Woche vor Beginn der Sommerferien möchten wir miteinander als Große und Kleine Reisesegegottesdienst feiern.

Bei hoffentlich gutem Wetter (oder mit entsprechender Kleidung) findet unser Gottesdienst am **27. Juni** auf der Wiese vor dem Gemeindebüro in Kornelimünster statt. Bitte meldet euch rechtzeitig im Gemeindebüro an.

Ökumenischer Familiengottesdienst im Freizeitgelände

Am letzten Wochenende vor den Sommerferien möchten wir im Rahmen des Sommerfestes auf dem Freizeitgelände einen ökumenischen Familiengottesdienst feiern, in diesem Jahr zum Thema Schöpfung.

Der Gottesdienst ist für Sonntag, den **13. Juni**, um 12.30 Uhr vorgesehen, daran schließt sich auf dem Gelände der Kinderflohmarkt an.

Es laufen derzeit Bemühungen des Freizeitvereins, das Sommerfest als Testevent in Kooperation mit dem Land durchführen zu können.

Als möglicher Ausweichtermin für das Sommerfest ist das erste Wochenende im September (3. bis 5. September) vorgesehen.

Bitte beachten Sie dazu aktuelle Nachrichten auf der Facebook-Seite des Freizeitgeländes Walheim und unter www.fevw.de sowie auf der Gemeindehomepage www.kzwei.net.





STADTRADELN für die Region Aachen

Wie im letzten Jahr möchten wir uns mit unserer Kirchengemeinde beim STADTRADELN vom **1. bis 21. Juni** mit einem eigenen Team unter dem Namen „Kzwei“ beteiligen. Es geht darum, privat und beruflich möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurücklegen für mehr Radförderung, mehr Klimaschutz und mehr Lebensqualität in den Kommunen – und letztlich um Spaß beim Fahrradfahren!

Erich Mundinger übernimmt die Koordination als Teamkapitän. Wir freuen uns über jeden Teilnehmer, jeder km zählt! Alle in den 3 Wochen mit dem Fahrrad und dem Ebike (Unterstützung bis 25 km/h) gefahrenen km können im Aktionszeitraum täglich oder zum Ende jeder Woche durch die Teilnehmer selbst eingegeben werden. Teilnehmen kann jeder, der in dieser Region wohnt. Egal, wo in Deutschland geradelt wird.

Anmeldung bitte per Mail bei Anke Holfter (→ S. 23). Nähere Angaben und Hilfestellung zur erforderlichen Anmeldung folgen danach per Mail von Erich Mundinger. Vorabinformationen gibt es unter www.stadtradeln.de.

Aus dem Presbyterium

■ Kurz vor Redaktionsschluss dieses Gemeindebriefes stehen wir am Beginn der dritten Coronawelle. Seit Monaten „trifft“ das Presbyterium sich nur noch online und versucht dabei, von Monat zu Monat einen Weg zu finden, das Gemeindeleben zumindest teilweise aufrecht zu erhalten. Dabei sind sowohl die Sicherheit der Gemeindeglieder als auch deren Bedürfnis nach Zusammenhalt und geistlicher Stärkung von entscheidender Bedeutung. So sind zum Beispiel die aktuellen Online-Passionsandachten und auch eine erneute Osterkerzenaktion zu Ostern Versuche, Menschen zu erreichen, die derzeit aus verständlichen Gründen nicht in unsere Gottesdienste kommen. Aber auch die unter strengen Hygieneregeln durchgeführten Gottesdienste sind gut besucht.

■ Werden wir im Herbst wieder zum „normalen“ Gemeindeleben zurückkehren können? Welche langfristigen Veränderungen werden sich durch diese Pandemie ergeben? Wo wollen wir auch in Zukunft Dinge lassen und neue Wege gehen? Das Presbyterium hat sich vorgenommen, diese Fragen an einem Presbyteriumssamstag im Spätsommer in den Blick zu nehmen. Im Mai soll es zudem wieder einen Presbyteriumssamstag geben, an dem wir das Miteinander in diesem Kreis stärken und uns neu bewusst machen wollen, in wessen Auftrag und mit welcher Aufgabe wir gemeinsam unterwegs sind.

■ In auch finanziell schwierigen Zeiten freut sich das Presbyterium aktuell besonders über die gerade erfolgte Gründung eines Vereins zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall und dankt den Menschen im Jugendausschuss und darüber hinaus, die sich hierfür stark gemacht haben! Im Namen des Presbyteriums, *Rolf Schopen*

Rückblick auf den Weltgebetstag 2021

Trotz Corona, aber anders...

In diesem Jahr kam die Gebetsordnung aus Vanuatu, einem Südseeparadies am Ende der Welt, massiv von der Klimaüberhitzung gefährdet. Die Korallenriffe sterben, die Erwärmung des Ozeans steigt. Ändert sich nichts, so wird es Vanuatu in zehn Jahren nicht mehr geben. 2018 wurde ein Plastikverbot erlassen! Eine Klage beim Internationalen Gerichtshof soll erreichen, dass die Industrienationen ihre Klimapolitik drastisch ändern. Klimawandel betrifft uns alle. Umso wichtiger, dass die Gebete der Frauen trotz Pandemie gehört wurden, denn...

Ein lebhafter Gottesdienst, wie wir ihn kennen – mit Gesang, gemeinsamem Essen und Austausch – war in diesem Jahr nicht möglich. Neue Wege wurden gesucht: Mit Bea Nyga, seit vielen Jahren für die Musik zuständig, konnten wir über www.bea-voice.de die Lieder singen: große Freude! Schauen Sie mal rein! In unserer Gemeinde wurden 90 Gebetsordnungen verteilt – gleich in die Briefkästen mit Postkarte und Spendentüte oder zum Abholen im Gemeindezentrum bereit gelegt...

... mit der Einladung, den Gottesdienst am 5. März über www.frauenhilfe-rheinland.de oder auf Bibel TV mitzufeiern oder die „Offene Kirche“ im Gemeindezentrum zu besuchen. Dabei kam auch eine Kollekte von 115 Euro zusammen.

Fazit: Weltgebetstag 2021 – anders, aber gelungen.

P.Jentgens



Ein ökumenischer Besuch in St. Kornelius

Natürlich wollten wir an diesem Tag auch unseren katholischen Geschwistern einen Besuch abstatten und so sind wir als Abordnung unserer Gemeinde um 17 Uhr hinunter nach St. Kornelius gegangen, um dort Gottesdienst zu feiern. Es waren über 20 Frauen gekommen, was dank der großen Kirche und der auch dort üblichen Hygienemaßnahmen keine Probleme bereitete. Wie schön war es, die bekannten Gesichter wieder zu sehen und sich fröhlich Hallo zu sagen.

Auch wenn wir alle dieses Jahr auf das eigene Singen und Tanzen verzichten mussten, so ist es dennoch immer ein besonderes Erlebnis zu wissen, dass Frauen aus der ganzen Welt am selben Tag mit schönen Liedern und Texten gemeinsam feiern und beten.

Ein wenig wehmütig, weil es kein gemeinsames Essen, Trinken und Schwatzen geben konnte, nahmen wir in der Hoffnung Abschied: Nächstes Jahr wird wieder alles anders!

Ulla Steinbrinker / Barbara Klingenberger

Jeden Tag ein Lied – „5 Wochen mit“ statt „7 Wochen ohne“

Vom 1. März bis Ostern habe ich kurzentschlossen jeden Tag ein Lied in Text und Ton als Rundmail verschickt an alle, die während der Pandemie wenigstens zu Hause singen möchten. Hier ist das Echo einiger Sängerinnen und Sänger:

- ♥ Ich freue mich jeden Morgen auf mein ‚5-Wochenlied‘, Bekanntes, aber auch Unbekanntes zum Singen.“
— *Adriana*
- ♥ 7 Wochen ohne, das klingt nach Verzicht (Verlust), 5 Wochen mit, das ist und war für mich Gewinn. Insbesondere, weil Anke Holfter mein Wunschlied ‚*Herr, du hast mich angerührt*‘ ins Programm nahm. In den vier Strophen spiegelt sich mein Erleben in den letzten 4 ½ Jahren.“
— *Oskar Jordan*
- ♥ Das tägliche Lied erinnert mich daran, auf wie viele unterschiedliche Weisen ich mich berühren lasse, mal positiv, mal negativ. Wenn ich dies durch die Lieder erkannt habe, hoffe ich, ein wenig aufmerksamer und offener für mein Gegenüber durch den Tag zu gehen.“ — *C.*
- ♥ Es tut gut, an jedem Tag einen kurzen musikalischen Impuls zu bekommen und einen Moment des täglichen Innehaltens zeitversetzt mit anderen zu erfahren. Lieder und Texte aus unterschiedlichen Epochen

eröffnen mir die Vielfalt und Weite des christlichen Glaubens. Ich werde dieses gemeinsame Singen und Beten vermissen.“ — *Harald Fenske*

- ♥ Das ist ja ein wunderschönes, mir noch unbekanntes Lied! Ich werde es heute lernen und dann meinen Enkelkindern beibringen.“ — *Mena Milkereit*
- ♥ Ich fand es schön, unbekannte Lieder in gesungener Form zu bekommen, dann fiel mir das Mitsingen leichter.“
— *Ute Meyer-Hoffmann*
- ♥ Das sind schöne Lieder und Lichtblicke, die Du schickst!“ — *Andrea*

Jede Woche ein Lied – wer möchte mitsingen?

Die Resonanz auf das „Fünf-Wochen-Singen“ war so positiv, dass ich anbiete, weiterhin Lieder zu verschicken bis zu dem Tag, an dem wir wieder gemeinsam im Gottesdienst singen dürfen. Dazu schicke ich nicht mehr täglich, aber an jedem Wochenende ein Lied als Rundmail. Wer mitmachen möchte, kann mir eine Mail (→ S. 23) schreiben – neu anmelden oder abmelden ist jederzeit möglich.

Wenn Sie gern jedes Wochenende ein Lied geschickt bekommen möchten, aber keinen Internetzugang besitzen, rufen Sie mich bitte an (→ S. 23); wir suchen dann gemeinsam nach einer Lösung.

Anke Holfter

Das Rettungsschiff Sea-Watch 4 darf im März 2021 nach fünf Monaten wieder auslaufen

Mit vielen Kollekten, auch aus unserer Gemeinde, und Spendengeldern und mit Unterstützung der EKD hatte die Organisation *United 4 Rescue* im Januar 2020 ein Schiff ersteigert und umgebaut, das unter dem Namen *Sea-Watch 4* Flüchtlinge im Mittelmeer vor dem Ertrin-



ken retten soll. Das Einsatzgebiet der Sea-Watch 4 sind die internationalen Gewässer vor der Lybischen Küste. Die Organisation Ärzte ohne Grenzen unterstützt die Einsätze medizinisch.

Nach ihren ersten Einsätzen im August 2020 hatte die Sea-Watch 353 gerettete Menschen an Bord, die in Palermo auf Sizilien an Land gehen konnten.

Anschließend durfte die Sea-Watch-4 nicht wieder auslaufen, sondern wurde wegen angeblicher Sicherheitsmängel über fünf Monate im Hafen von Palermo festgesetzt. Demgegenüber haben die deutschen Behörden der Organisation Sea-Watch wiederholt bestätigt, dass das Schiff alle Sicherheitsvorgaben von Deutschland als Flaggenstaat erfülle.

Am 2. März 2021 gab das Verwaltungsgericht in Palermo dem Antrag auf vorläufige Freigabe des Schiffes statt. Der Fall war Ende 2020 an den Europäischen Gerichtshof überwiesen worden, diese Entscheidung steht noch aus.

Der EKD-Ratsvorsitzende Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm äußerte sich als Reaktion auf die Freigabe: „Ich bin dankbar und erleichtert über die Entscheidung des italienischen Gerichts. Die Sea-Watch 4 darf jetzt wieder auslaufen. Und das ist auch dringend nötig. Allein in den ersten Wochen dieses Jahres sind bereits 185 Menschen im zentralen Mittelmeer ertrunken. Europa darf dabei nicht einfach zuschauen. Jeder Mensch ist geschaffen zum Bilde Gottes. Jedes einzelne Menschenleben ist kostbar. Deswegen ist es so wichtig, dass wenigstens die zivilen Seenotretter dort vor Ort sind und Leben retten können. Die Freigabe des Schiffes war längst überfällig.“ Notwendig sei zudem ein europäischer Verteilmechanismus der ermöglicht, dass die geretteten Menschen in aufnahmebereite Länder gelangen und dort ein Asylverfahren durchlaufen könnten, sagte Bedford-Strohm laut Pressemitteilung der EKD vom 2. März 2021.

Ute Meyer-Hoffmann

Erfahrungen als geflüchtete Familie

Liebe Gemeinde, wir sind 2016 aus dem Iran nach Deutschland gekommen. Wir waren traurig, unsere Heimat und unsere Familien verlassen zu müssen, aber wir hatten keine Wahl. Die ersten Monate in den verschiedenen Flüchtlingsseinrichtungen waren schwierig, besonders mit einem 2-jährigen Kind.

Als wir Kontakt zur Gemeinde in Kornelimünster bekamen, wurde es etwas leichter für uns. Wir wurden ein Teil der Gemeinde und möchten uns zuerst bedanken, dass wir so liebevoll aufgenommen wurden. Wir durften viele Menschen kennenlernen, die später zu Freunden wurden. Man hat uns unterstützt bei der Suche nach Sprachkursen und einem Kitaplatz für unseren Sohn und bei der Wohnungssuche. Bis vor einem Jahr konnten wir die Gottesdienste und andere Gemeindeveranstaltungen besuchen und freuten uns jedes Mal auf das Treffen mit unseren Freunden aus der Gemeinde.

Leider ist das aufgrund der Corona-Pandemie nicht mehr möglich. Seitdem können wir uns nicht mehr sehen, und wir vermissen die schöne Zeit und die Gespräche. Wir hoffen aber, dass das Leben bald zur Normalität zurückkehrt und unsere Zukunftspläne für Beruf und Familie Wirklichkeit werden können. Wir wünschen Euch allen viel Gesundheit und freuen uns auf das Wiedersehen.

Familie Tamimi-Enayatmanesh



Veränderungen im Hromádka-Haus

Wie bereits im letzten Gemeindebrief angekündigt, wird das Zentrum für soziale Arbeit Burtscheid im Hromádka-Haus in Zweifall neben der Arbeit mit geflüchteten unbegleiteten Jugendlichen demnächst eine Wohngruppe für LGBT* (lesbische, schwule, bisexuelle, trans*) Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene einrichten. Unter dem Namen MORE* (Menschlich Offen Resolut Einfach MEHR) wird diese Arbeit voraussichtlich bereits in diesem Sommer starten. Günter Kriescher, der stellvertretende pädagogische Einrichtungsleiter, schreibt dazu:

Stationäre Jugendhilfeformen für LGBT* Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sind deutschlandweit bislang nur sehr vereinzelt anzutreffen. MORE* ist ein Projekt für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund ihrer geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung sozialgesellschaftlichen Ausschluss, Ausgrenzung und/oder Diskriminierung ausgesetzt sind. Zudem bietet dieses Projekt unterschiedliche

Angebote zur Förderung und Bewältigung identitärer Krisen, die unter anderem in geschlechtlichen oder gesellschaftlichen Faktoren begründet sind. Dem Recht auf freie sexuelle Entwicklung/Entfaltung und Akzeptanz von Diversität entsprechend, richtet sich das Angebot MORE* gleichwohl an Kinder sowie an Jugendliche und junge Erwachsene auf dem Weg in ein eigenständiges Leben.

Es ist sehr deutlich, dass die in der Gesellschaft teils immer noch als problematisch betrachtete Situation für Transsexuelle, Bisexuelle, Lesben und Schwule Auswirkungen auf die Lebenssituationen von Menschen jeden Alters und jeder Herkunft (Migrationshintergrund) haben. So sind in Besonderen diese Personengruppen vor entscheidende Herausforderungen sowohl in der Bewältigung ihrer Entwicklungsaufgaben als auch in der Entfaltung einer gesunden und dauerhaften und dauerhaft stabilen (Geschlechts-) Identität/sexuellen Orientierung in einer Gesellschaft, die von einem Normalitätszwang geprägt ist, gestellt.

Sexuelle Orientierung und geschlechtliche Identität stellen bislang eher ein Konfliktfeld in der stationären Jugendhilfe dar, was sich in einem thematisch kaum



differenzierten Angebot widerspiegelt. Wir als Jugendhilfeeinrichtung erkennen hier klaren Handlungsbedarf und sind in der Verantwortung, ein solches Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu ermöglichen. Es ist wichtig, hier einen Beitrag zu leisten und die Klient*Innen in ihrem gesamten Verselbstständigungs- und Identitätsfindungsprozess intensiv und bedarfsorientiert zu begleiten.

In unserer Einrichtung in Zweifall möchten wir nach erfolgreichen Umbaumaßnahmen, voraussichtlich ab Juni diesen Jahres, sechs jungen Menschen ein Zuhause auf Zeit anbieten. Neben den nach wie vor dort beheimateten minderjährigen Geflüchteten und einer jungen Mutter mit ihren Kindern bietet das Haus der Ev. Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall damit ab Sommer auch jungen LGBT* Menschen eine Heimat.

Schon jetzt freuen wir uns auf diese neue Herausforderung und viele spannende Begegnungen. Wenn Sie Fragen zu diesem Projekt haben oder sich allgemein für unsere Arbeit in Zweifall interessieren, so können Sie sich gerne mit uns in Verbindung setzen. Kontakt: g.kriescher@zfsa.de, Tel. 0241/60907-303 und mobil 0151/42106110.





Sophie Scholl,
Porträt zirka 1938.

VOR 100 JAHREN GEBOREN: SOPHIE SCHOLL

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

Scholl war eines der engagiertesten Mitglieder der Widerstandsgruppe „Weiße Rose“. Am 18. Februar 1943 verteilten sie und ihr Bruder Hans Scholl vor und in der Münchner Universität Flugblätter. Nur wenige Tage später wurden am 22.2.1943 drei Mitglieder der „Weißen Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

MONATSSPRUCH MAI 2021

Öffne
deinen Mund
für den Stummen,
für das Recht aller
Schwachen!

Sprüche 31,8

■ Zusätzlich zu den regulären Kollekten gingen im Januar und Februar 2021 973,88 Euro an **Spenden** ein.

■ Der Spendenstand für das **Pastoratsdach Zweifall** beträgt 46.372,96 Euro.

■ **Gemeindebriefausträger/-in für Kornelimünster gesucht!** Wir benötigen Ihre Unterstützung und suchen Austräger/-innen, die bereit sind, fünfmal jährlich ungefähr vierzig Gemeindebriefe in Kornelimünster im unteren Teil der Schleckheimer Straße auszutragen. Wenn Sie sich vorstellen können, uns zu unterstützen, freut sich Claudia Bungenberg im Gemeindebüro (→ S. 23) über Ihren Anruf!

MONATSSPRUCH JUNI 2021

Man muss
Gott mehr gehorchen
als den Menschen.

Apostelgeschichte 5, 29

Jugendgruppen

Gesprächskreis für ältere Jugendliche in Kornelimünster

MO 18 bis 20.30 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendgruppe in Zweifall

MI 18 bis 20 Uhr (außer in den Ferien)

Jugendband Zweifall

MI 20 bis 22 Uhr (außer in den Ferien)

Ex-Konfi-Treff in Kornelimünster

DO 18.30 bis 20.30 Uhr (außer in den Ferien)

 Aufgrund der Coronapandemie finden die Jugendgruppen per Zoom statt.

Kindergruppen

Knollenkids Kornelimünster und Apfelkerne Zweifall

 Aufgrund der Coronapandemie findet die Kindergruppe mittwochs 17.00 Uhr per Zoom statt.

Nähere Infos und Anmeldung bei Achim Richter per Mail richter@kzwei.net oder per Whatsapp 0179-7963827.

Jugendfreizeiten 2021

Sommerfreizeit für Jugendliche

Da wir Corona-bedingt dieses Jahr keine weite Reise unternehmen können, werden wir vom **4. bis 13. August** mit Jugendlichen ab 14 Jahren die Eifel erkunden.



Kinderzelttage

Ebenfalls in der letzten Hälfte der Sommerferien werden die Kinderzelttage hofentlich stattfinden dürfen.

Nähere Infos gibt es beim Jugendleiter Achim Richter (→ S. 23) oder auf der Gemeindehomepage unter www.kzwei.net/gruppen/kinder-und-jugendliche/freizeiten/.

K2-JUGEND e.V.

Vereinsgründung für die Jugendarbeit

Wir haben einen Verein gegründet. Genau genommen haben die Mitglieder des Jugendausschusses in einer virtuellen Gründungsversammlung am 2. März 2021 den Verein „K2-Jugend e.V.“ gegründet, mit dem Ziel, die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde zu fördern.

Entstanden ist diese Idee, nachdem das Presbyterium im Mai 2020 alle Ausschüsse darum gebeten hatte, nach alternativen Finanzierungsmodellen zu suchen, um Geldmittel im regulären Haushalt einzusparen. Sie, als aufmerksame Gemeindefriesler, wissen natürlich längst Bescheid: die finanzielle Situation der Kirchen ist schwierig, der demografische Wandel, viele Kirchengänge und aktuell die Covid-19-Pandemie tragen dazu bei.

Mit einem eigenen Verein können wir Spenden und weitere Finanzmittel sammeln und gezielt für die Bedürfnisse der Kinder- und Jugendarbeit einsetzen. Gerade in der Anfangszeit dürften das natürlich nur kleine Beträge sein, die im Vergleich zum restlichen Haushalt der Gemeinde kaum ins Gewicht fallen. Aber nichtsdestotrotz ist das – zumindest unserer Meinung nach – ein guter Anfang und vor allem auch eine Chance, unsere

Jugendarbeit weiter zu stärken und ihre Innovationsfähigkeit zu fördern. Darüber hinaus könnte durch die unabhängige Vereinsstruktur den Jugendlichen selbst ein größerer Raum für Mitgestaltung und Mitbestimmung gegeben werden.

Besonders in diesen schwierigen Zeiten wird deutlich, wie wertvoll es ist, dass wir ein funktionierendes Angebot für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben, das einen sicheren Halt und soziale Interaktion ermöglicht. Gerade jetzt, da



immer mehr Menschen, insbesondere auch Jugendliche, an den Kirchen und ihrem eigenen Glauben zweifeln, zeigt sich, wie wichtig es ist, in eine gute Jugendarbeit und damit in eine gute Zukunft zu investieren. Ein chinesisches Sprichwort bringt das mit folgenden

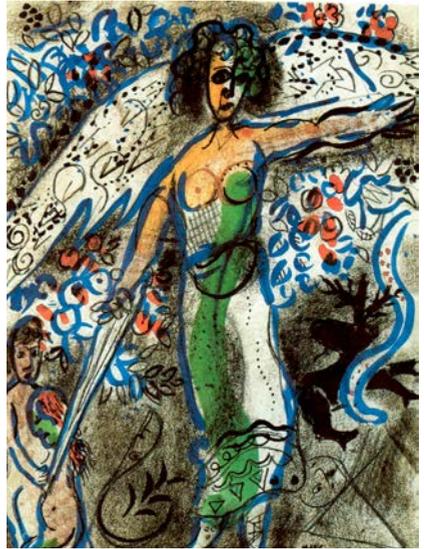
Worten auf den Punkt: Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern, die anderen Windmühlen.

Falls wir jetzt Ihr Interesse geweckt haben, sind Sie herzlich eingeladen, uns zu kontaktieren, zum Beispiel per Mail an kontakt@k2-jugend.de. Wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten, finden Sie das Antragsformular für eine Fördermitgliedschaft auf dem einliegenden Informationsblatt – oder einfach im Internet unter www.k2-jugend.de/mitglied.

Skrällan Dietrich und Jens Reimerdes

Eva – die Mutter aller, die da leben

Marc Chagall:
Vertreibung aus dem Paradies durch
den Erzengel



Vorbemerkung

Eine besonders reizvolle und zugleich hintergründig-existenzielle Erzählung in der Heiligen Schrift ist die vom sogenannten „Sündenfall“ im dritten Kapitel des ersten Buches Mose („Genesis“). Sie gehört zur „Urgeschichte“, also den Erzählungen, die im echten Sinn Ursprüngliches über den Menschen, sein Wesen und sein Verhältnis zu Gott, seinem Schöpfer, zu sagen haben. Sie fügt sich an die Erzählung des zweiten Kapitels. Das handelt von der Erschaffung des Gartens Eden und seiner Bewohner, also des Menschenpaares und der Tiere.

Bitte nehmen Sie sich nun eine Bibel und lesen zur Erinnerung Genesis 3.

Die Natur als Schlange und Baum

Die Schlange ist ein besonders listiges Tier mit ganz besonderen Neigungen. Auch sie ist ein Geschöpf Gottes, Teil der Natur.

Ganz „naturgemäß“ redet sie mit der Frau, weckt Lust und Zweifel durch kleine Verdrehungen, ja Lügen: Gott hat euch angelogen; ihr werdet nicht sterben, sondern kluge Unterscheidungsfähigkeit gewinnen, Erkenntnis von Gut und Böse. So verführt das schlaue Tier zum lustvollen Ungehorsam. Der ist noch schöner in der Gemeinschaft: „Guck mal, Schatz, wie schön und wie lecker!“

Das Menschenpaar

Die Natur als verführerische Schlange und verlockender Baum wirkt zunächst nur auf und durch die Frau. Wieso eigentlich?

Wir erinnern uns: Gott ist im zweiten Kapitel der Genesis dargestellt als Schöpfer und Bastler: Sein erstes Werk ist der Mensch, gemacht aus „Staub von der Erde“. Dann schafft Gott die Tiere aus demselben Material, und als letztes Werk schließlich die Frau aus einer Rippe des Menschen.

Also: Der Künstler schafft als sein erstes Werk aus Staub den Menschen, als letztes, geübt durch viele andere Schöpfungswerke, die Frau aus weitaus edlerem Material, einem Teil des schon Geschaffenen. Sollte man nicht denken, das letzte Schöpfungswerk sei auch das gelungenste?

Jedenfalls ist es das kreativste: Es hört auf die Verführerstimme der Natur, macht sich frei von der Subordination („Befehl

ist Befehl“), über die der Partner nicht hinauskommt, und bringt dadurch das in die Welt, was hinfort „Sünde“ genannt wird. Die Frau begründet so die Existenz des Menschen in seiner Beziehung zu Gott neu – und sehr viel schwieriger.

Gott als der Richter

Gott geht noch ganz menschnah im Garten spazieren, sucht und entdeckt Adam und die anderen Sünder. Mann und Frau versuchen sich hilflos durch Verweis auf Verführung durch andere zu entschuldigen – vergeblich.

Gott richtet über sie, aber gnädig: Er verfügt Einschränkungen, aber doch nicht die ursprünglich angedrohte endgültige, nicht den sofortigen Tod. In umgekehrter Reihenfolge zieht er zur Verantwortung:

- Die Schlange bannt er an die Erde und stiftet Feindschaft zwischen ihr und der von ihr verführten Menschheit.
- Der Frau verfügt er Schmerzen bei ihrer wichtigsten und eigentlich schönsten Aufgabe, dem Hervorbringen von Nachkommen, und liefert sie dem Mann aus durch Verlangen und Unterordnung.
- Dem Mann teilt er Mühe beim lebensnotwendigen Ackerbau zu und (zusammen mit der Frau) den Tod, also die Umkehrung der Erschaffung, den Wandel vom Leib zum Staub.

Aber: Das Leben, das gottgeschaffene, ist gesichert, wenn auch eingeschränkt und begrenzt. Adam, der Mensch, gibt seiner Gefährtin den Ehrennamen Eva, Mutter der Lebendigen.

Gott beendet seine Maßnahmen zweifach: Zum einen hilft er gegen die neu erfahrene Scham und gibt den Nackten Kleidung. Zum anderen verweist er – auch um den Tod unabänderlich zu machen – das Menschenpaar aus dem Garten in die Welt, damit es die Erde bebaue wie bisher den Garten.

Zwei Gewissheiten bleiben neben den verfükten Beschwernissen: das Leben für die Erde und die Endgültigkeit des Todes.

Ausblick

Zwei Erkenntnisse gewinnen wir aus diesem Kapitel der Heiligen Schrift:

1. Wir werden gewahr im Blick auf Eva, „die Mutter aller, die da leben“:

Die Frau, dargestellt als letztes Schöpfungswerk und jüngstes Kind Gottes, ist als Gefährtin des Mannes an Würde ihm mindestens gleichgestellt und Garantin menschlichen Lebens und menschlicher Gemeinschaft.

2. Wir erfahren durch die Frohbotschaft des Neuen Testaments:

Die von Gott mit den Menschen begonnene Geschichte findet ihre Vollendung in Jesus Christus, das heißt: Die Strafen für die Sünde, also die Beschwernisse für den Ernährer, die Unterordnung der Ehefrau und ihre Beschwerden bei der Geburt sowie die Leiden der Schöpfung, diese Merkmale einer unerlösten Welt, werden ihr Ende finden in der Zukunft Jesu Christi.

Dies Evangelium ist Maßstab, Aufgabe und Hoffnung der christlichen Gemeinde.

Hans-Jürgen Sünner



Geburtstage im Mai

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

■ Wenn Sie nicht möchten, dass Ihr Geburtstag hier erscheint, melden Sie sich bitte rechtzeitig im Gemeindebüro.

Geburtstage im Juni

Aus Datenschutzgründen finden
Sie diese Personenlisten nicht in der
Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

Gruppen in unserer Gemeinde

Do Arbeitskreis

Bewahrung der Schöpfung

📅 Termine unter kzwei.net

📍 Eckard Köppel ☎ 02408/80880

Di Boule-Treff

Ab 10 Uhr im Apfelhof in Zweifall.

📍 Inge Trümpener ☎ 02402/71147

Di Dies & Das

11. Mai und 8. Juni von 15 bis 17 Uhr

📍 Petra Jentgens

Do Eine-Welt-Kreis

Wir treffen uns am 6. Mai und 17. Juni, jeweils um 18 Uhr.

📍 Christian Meyer ☎ 02408/928924

Mi Erwachsenenentreff

Wir treffen uns am 12. Mai und am 16. Juni jeweils um 20 Uhr.

📍 Ellen Erichsen, % Gemeindebüro

Fr Erzählcafé

Wir treffen uns am 19. März sowie am 16. und 30. April jeweils von 15.30 bis 17.30 Uhr.

📍 Petra Jentgens

Fr Fidele Senioren

Treffpunkt jeweils 1. Freitag im Monat um 9.30 Uhr am Gemeindezentrum in Kornelimünster mit Einkehr nach der Unternehmung.

📍 Michael Wiese ☎ 02408/58417

Mi Forum: Glaube(n) im Gespräch

Wir reden über Grundthemen des christlichen Glaubens am 26. Mai und am 30. Juni jeweils von 20 bis 21.30 Uhr.

📍 Rolf Schopen

Mi Frauenhilfe

→ S. 21

9.45 Uhr bis 11.45 Uhr

📍 Petra Jentgens oder

Anne Thormählen ☎ 02408/3407

Mo Frühstücksbasteln

Wir treffen uns am 17. Mai sowie am 7. und 28. Juni jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr.

📍 Petra Jentgens

So Gemeindebücherei

Mi Geöffnet jeden Sonntag nach dem Gottesdienst, also etwa von 12 bis 12.30 Uhr, mittwochs von 17 bis 18 Uhr und beim GemeinDEMittwoch.

Mi GemeinDEMittwoch

→ S. 21

10 bis 12 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Mittagessen.

📍 Petra Jentgens

Di Gesprächskreis „Glauben leben in Lebenskrisen“

Wie ist es mit dem Glauben in schwierigen Zeiten? Was gibt Menschen Halt? 25. Mai und 15. Juni von 19.00 bis 20.30 Uhr. Anmeldung ist für die Vorbereitung / Planung hilfreich.

📍 Petra Jentgens



Kontaktdaten, die hier nicht angegeben sind, finden Sie auf Seite 23.

⚠ Für alle Veranstaltungen gelten die AHA-Regeln und Maskenpflicht!



Di Kinderchor

Chorproben finden zur Zeit nicht statt.

📞 Anke Holfter

Mo Kirchenchor

Chorproben finden zur Zeit nicht statt.

📞 Frank Hecht c/o Gemeindebüro

Di Literaturkreis

Wir besprechen jeweils um 20 Uhr

11. Mai: „Mittagsstunde“ von Dörte Hansen

8. Juni: „Das Verschwinden des Philip S.“ von Ulrike Edschmid

📞 Elke Greven ☎ 02408/3799

Do Ökumenischer Bibelkreis

6. Mai und 10. Juni um 19.30 Uhr.

📞 Rolf Schopen

Sa Online-Chortreffen

11 Uhr bis 12.30 Uhr 📅 Termine unter www.kzwei.net/startseite/kirchenmusik

📞 Anke Holfter

Di Seniorengymnastik

10.30 bis 11.30 Uhr (außer in den Ferien). Anmeldung erforderlich!

📞 Petra Brilon ☎ 0241/9204647

Di Strickkaffee

Ab 9.30 Uhr – herzliche Einladung zu Gespräch, Kaffee und „Nadelspiel“. Es wird wieder gestrickt!

📞 Michaela Eimler ☎ 02402/73093

So Suppe für Singles

Die Suppe für Singles findet zur Zeit nicht statt. Sollte sich die Pandemielage deutlich ändern, werden die bisherigen Teilnehmer telefonisch informiert.

📞 Axel Schmeitz c/o Gemeindebüro

Di Wer spielt mit?

Ab 9.30 Uhr.

📞 Petra Jentgens

Mi Yoga für Jedermann

9.30 bis 11 Uhr. Anmeldung erforderlich!

📞 Ute Dürselen ☎ 02408/58956

Do Yoga, heiter und entspannend

9 bis 10.30 Uhr. Anmeldung erforderlich!

📞 Dörte Kappler, % Gemeindebüro

Mo Zeit der Stille

Von 19 bis 19.45 Uhr im Raum der Stille

📞 Christa Schumacher ☎ 02408/6761

■ Alle Gruppen mit blauer Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindehaus Zweifall**, Apfelhofstraße 4, 52224 Stolberg.

■ Alle Gruppen mit roter Überschrift treffen sich im Evangelischen **Gemeindezentrum Kornelimünster**, Schleckheimer Straße 14, 52076 Aachen.

GemeindeMittwoch

in Kornelimünster

⚠ Es gelten die Hygiene-Regeln wie beim Besuch des Gottesdienstes: Abstand – Mundschutz – Händewaschen! Eine kurze telefonische Anmeldung ist hilfreich.

- 4. Mai: **„Worauf bauen wir?“** – Zum WGT-Gottesdienst vom 5. März
- 19. Mai: **„Wo die Sprache aufhört, fängt die Musik an“**
- 2. Juni: **Das Kirchenfenster in Kornelimünster** – Entstehung und theologischer Hintergrund; H.-J. Süner
- 16. Juni: **Glaubensbekenntnisse unserer Kirche**; H.-J. Süner
- 30. Juni: **Mit dem E-Bike von Aachen nach Lausanne** – Bilder und Erfahrungen; E. Mundinger

Der Eine-Welt-Stand und die Bücherei sind geöffnet. Herzliche Einladung!

📍 *Petra Jentgens* → S. 23

Frühstückstreff / Frauenhilfe

Mittwochs in Kornelimünster

Zwei Mal im Monat laden wir gemeinsam mit der Frauenhilfe alle Menschen ab 60 Jahren ein, das Miteinander in unserer Gemeinde zu genießen, sich auszutauschen und über die unterschiedlichsten Themen etwas zu erfahren und miteinander ins Gespräch zu kommen.

⚠ Es gelten die Hygiene-Regeln wie beim Besuch des Gottesdienstes: Abstand – Mundschutz – Händewaschen! Eine kurze telefonische Anmeldung ist hilfreich.

📍 *Anne Thormählen und Petra Jentgens*

12. Mai: **40 Tage nach Ostern – Christ Himmelfahrt oder Vortag?**

26. Mai: **Frühling – Gedichte und Geschichten**

9. Juni: **Fronleichnam – was wird da eigentlich gefeiert?**

24. Juni: **24. Juni - Johannistag**

9.45 Uhr Morgengebet und Frühstück
Der Vormittag endet um 11.45 Uhr. Herzliche Einladung!

Anschriften

Evangelisches Gemeindezentrum in Kornelimünster

Schleckheimer Straße 14
→ Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro

Evangelische Kirche in Zweifall

Apfelhofstraße 2 - 4
→ Kontakt siehe rechts, Gemeindebüro

Pfarrer Rolf Schopen

Stockemer Str. 23, Breinig
☎ 02402 / 70 99 767
✉ rolf.schopen@ekir.de
Dienstfreie Zeit: montags

Pfarrerin Ute Meyer-Hoffmann

Am Wingertsberg 40, Breinig
☎ 02402 / 10 21 64 3
✉ ute.meyer-hoffmann@ekir.de
Dienstfrei: Fr. ab 12 Uhr und Mi.

Küster Kornelimünster

Christian Meyer ☎ 02408 / 928 924
oder 0152 / 538 440 43
✉ meyer@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Küster Zweifall

Andre Ullrich ☎ 02402 / 7 25 45
oder 0176/384 248 64 (Gemeindehaus)
✉ ullrich@kzwei.net
Dienstfreie Zeit: montags

Kirchenmusikerin

Anke Holfter
☎ 02402 / 124 64 62
✉ holfter@kzwei.net

Diakonie

Petra Jentgens
☎ 02402 / 126 126 8
✉ jentgens@kzwei.net

Jugendleiter

Joachim Richter
☎ 02408 / 7 270 257
✉ richter@kzwei.net

Gemeindebüro

Schleckheimer Straße 12
52076 Aachen (Kornelimünster)
☎ 02408 / 32 82 ☎ 02408 / 61 99
✉ info@kzwei.net

Öffnungszeiten

Mo, Di, Do, Fr 9.00 – 12.00 Uhr
Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr

Verwaltungsangestellte

Claudia Bungenberg
✉ bungenberg@kzwei.net

Spendenkonto

Bank Sparkasse Aachen
IBAN DE97 3905 0000 1072 9631 74
BIC AACSD33

Andachten in Seniorenzentren

In den Seniorenheimen in unserer Gemeinde findet monatlich eine Andacht statt. Bei Redaktionsschluss war noch nicht absehbar, wann dies wieder möglich sein wird.

Amtshandlungen

(Stand: 19. 3. 2021)

Beerdigungen

Aus Datenschutzgründen finden Sie diese Personenlisten nicht in der Internet-Ausgabe des Gemeindebriefs

(Raum für Beschriftungen)



- ⚠ Bitte melden Sie sich zu allen Gottesdiensten und Abendmahlsfeiern im Gemeindebüro an → S.23.
- ⚠ Tragen Sie bitte in allen Gottesdiensten auch am Platz eine medizinische Mund-Nase-Bedeckung (OP- oder FFP2-Maske), desinfizieren Sie sich bitte am Eingang die Hände und halten Sie die Mindestabstände ein.
- ⚠ Bitte beachten Sie die aktuellen Corona-Schutz-Bestimmungen auf unserer Homepage.

Datum	Zweifall 9.15 Uhr	Kornelimünster 11.00 Uhr
2.5. Kantate	Meyer-Hoffmann	Meyer-Hoffmann
9.5. Rogate	Schopen	Schopen
13.5. Christi Himmelfahrt	—	Wussow
15.5. Samstag	18.00 Richter	—
16.5. Exaudi	—	Schopen u. Vorbereitungskr. <i>Familiengottesdienst</i>
23.5. Pfingstsonntag	Meyer-Hoffmann	Meyer-Hoffmann
24.5. Pfingstmontag	—	Propsteikirche St. Kornelius 11.00 Schopen, Dr. Möhlig und Vorbereitungskreis Ökumenischer Gottesdienst
29.5. Samstag	18.00 Schopen	—
30.5. Trinitatis	—	Schopen
6.6. 1. So. nach Trinitatis	Meyer-Hoffmann	Meyer-Hoffmann <i>im Anschluss</i>
12.6. Samstag	18.00 Meyer-Hoffmann	—
13.6. 2. So. nach Trinitatis	Freizeitgelände Walheim 12.30 Meyer-Hoffmann u. V. Ökumenischer Gottesdienst → S. 6	<i>(Wegen der Konfirmationen → S. 4 unter Corona-Bedingungen kein Gottesdienst in Kornelimünster.)</i>
20.6. 3. So. nach Trinitatis	Richter	Richter
27.6. 4. So. nach Trinitatis	—	Meyer-Hoffmann/Schopen u.V. <i>Familien- und Reisesegengottesdienst auf der Wiese vorm Gemeindebüro → S. 6</i>
4.7. 5. So. nach Trinitatis	Meyer-Hoffmann <i>Anmeldungen nur bis Do 1.7., 12 Uhr möglich</i>	Meyer-Hoffmann <i>Anmeldungen nur bis Do 1.7., 12 Uhr möglich</i>

☞ = Abendmahl mit Einzelkelchen



= Kirche mit Kindern

K2-JUGEND e.V.

Aufnahmeantrag Fördermitgliedschaft

Bevorzugte Anrede: Persönlich, Du Formell, Sie

Vorname: _____ **Name:** _____

Straße, Nr.: _____

PLZ: _____ **Ort:** _____

E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____ **Tel./Mobil (freiwillig):** _____

Mein Mitgliedsbeitrag: _____ € pro Monat*

*Jedes Mitglied darf ihren/seinen Mitgliedsbeitrag selbst wählen. Der Mindestbetrag liegt derzeit bei 2€ pro Monat bzw. 24€ pro Jahr.

Abrechnungsintervall: Monatlich Vierteljährlich Jährlich

Hiermit beantrage ich die Aufnahme in den Verein K2-Jugend e.V.i.G. als Fördermitglied.

Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung sowie die Vereinsordnungen, einschließlich der Beitragsordnung, ausdrücklich an. Die Hinweise auf der Rückseite habe ich zur Kenntniss genommen. Die Mitgliedschaft kann jederzeit gekündigt werden. Der Verein K2-Jugend e.V.i.G. hat die Anerkennung als gemeinnützig durch das Finanzamt beantragt. Von dessen Entscheidung ist abhängig, ob die Mitgliedsbeiträge steuerlich abzugsfähig sind.

Ort, Datum Unterschrift

Bei Minderjährigen Personen bitte auch die Unterschrift des / der Erziehungsberechtigten:

Ort, Datum Unterschrift

Lastschriftmandat:

Kontoinhaber: _____

Adresse (falls abweichend): _____

IBAN: _____ **BIC:** _____

Ich ermächtige den K2-Jugend e.V.i.G., die regelmäßigen Beitragszahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von dem K2-Jugend e.V.i.G. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Gläubiger-Identifikationsnummer und Mandatsreferenz werden separat mitgeteilt.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Ort, Datum Unterschrift

Der Verein K2-Jugend e.V. befindet sich in Gründung. Die Eintragung ins Vereinsregister ist beim Amtsgericht Aachen beantragt. Bis zu dessen Entscheidung verzögern sich viele weitere Prozesse, bspw. die Kontoeröffnung und Zuweisung einer Gläubiger-ID. Unter Umständen werden Ihre Mitgliedsbeiträge erstmalig zu einem späteren Zeitpunkt als dem oben gewünschten Abrechnungsintervall eingezogen.

Bitte das unterschriebene Formular an folgende Adresse senden:
K2-Jugend e.V. • Schleckheimer Str. 12 • 52076 Aachen

Weitere Informationen:

Diesen Antrag finden Sie auch online im PDF-Format, welches Sie direkt am Computer ausfüllen und ausdrucken können. Besuchen Sie dazu einfach folgende Website: www.k2-jugend.de/mitglied

Die Vereinssatzung können Sie unter der Adresse www.k2-jugend.de/satzung nachlesen und die Beitragsordnung unter: www.k2-jugend.de/beitragsordnung

Kontakt:

Wenn Sie Fragen zum Verein oder diesem Mitgliedsantrag haben können Sie uns auch gerne per E-Mail unter der Adresse kontakt@k2-jugend.de erreichen.

Oder per Post: K2-Jugend e.V., Schleckheimer Str. 12, 52076 Aachen

Hinweise zum Datenschutz:

Der Verein K2-Jugend e.V.i.G. erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogenen Daten seiner Mitglieder (z.B. die im Mitgliedsantrag auf der Vorderseite angegebenen, wie Name und Anschrift, Bankverbindung, E-Mail-Adressen und Telefonnummern, Geburtsdatum) unter Einsatz von Datenverarbeitungsanlagen (EDV) zur Erfüllung der gemäß der Vereinssatzung aufgeführten Zwecke und Aufgaben.

Jedes Mitglied hat im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften des Bundesdatenschutzgesetzes (insbesondere §§ 34 und 35 BDSG) und der Datenschutz-Grundverordnung (Art. 15 bis 17 DSGVO) das Recht auf Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, deren Empfänger und den Zweck der Speicherung sowie auf Berichtigung, Löschung oder Sperrung seiner Daten. Das Recht auf Widerspruch gegen die Verarbeitung der personenbezogenen Daten gemäß § 36 BDSG kann von jedem Mitglied zu jeder Zeit ausgeübt werden.

Durch ihre Mitgliedschaft und die damit verbundene Anerkennung der Vereinssatzung stimmen die Mitglieder der Erhebung, Verarbeitung (Speicherung, Veränderung, Übermittlung) und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben und Zwecke des Vereins zu. Eine darüber hinausgehende Datenverarbeitung oder Nutzung (z.B. zu Werbezwecken) ist dem Verein nur erlaubt, sofern er aus gesetzlichen Gründen hierzu verpflichtet ist oder das Mitglied eingewilligt hat. Ein Datenverkauf ist nicht statthaft.

Vom Verein auszufüllen:

Dieser Antrag wurde vom Vereinsvorstand:

angenommen abgelehnt

Datum

Unterschrift

Mitgliedsnummer: _____

Mandatsreferent: _____

Der/die Antragsteller:in wurde über diese Entscheidung informiert.

